

**Protokoll der ESG-Bunderatssitzung in Magdeburg
vom 30.03. - 01.04. 2007
viertes Protokoll der Legislaturperiode 2006/2007**

Anwesende: Ulrich M. Falkenhagen (Gast), Torsten Gieselmann, Albrecht Herrmann, Gerhard Löhr, Alexander Reichert (Stellvertreter), Carina Lütke (Stellvertreterin), Andreas Schöneck (Stellvertreter), Jörg Zisterer
Entschuldigt: Sandra Gamisch, Helene Seitz, Ilona Mickuteit

Beginn der Sitzung: Freitag 30. März 2007 um 19.00 Uhr

Zu Beginn hält U. Falkenhagen eine kurze Andacht.

(Protokoll: U. Falkenhagen)

TOP 1 Regularia

J. Zisterer begrüßt alle Anwesenden.

Die Beschlussfähigkeit wird um 19.45 Uhr festgestellt. Die studentische Mehrheit ist gegeben.

Die Protokollkoordination übernimmt A. Reichert.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 Berichte

G. Löhr berichtet: Er hat im Auftrag der Bundes-ESG die Semesterprogramme und Internetauftritte der Orts-ESGn gesichtet und eine Statistik angefertigt. Sie wird in Kürze allen zugänglich gemacht.

A. Herrmann berichtet: In der Badischen Landeskirche wurde eine Stelle `Förderung junger Eliten` eingerichtet. Die StudierendenpfarrerInnen der Landeskirche waren in die Planungen zur Schaffung dieser Stelle nicht einbezogen. Die ESG Heidelberg hat seit März eine neue Sekretärin, Frau Erika Ludebühl, die sich noch einarbeiten muss.

In Baden-Württemberg sind jetzt die Studiengebühren eingeführt. Die angebotenen Kredite werden u.a. aufgrund der hohen Zinsen (7%) nur von ca. 2% der Studierenden in Anspruch genommen. Im Umfeld der ESG wird besonders auf auftretende Härten geachtet.

T. Gieselmann berichtet aus der ESG Oldenburg: Eugen Drewermann kommt auf Einladung der ESG im April zu einem Vortrag nach Oldenburg.

Studiengebühren sind ebenfalls eingeführt, der Boykott der Studiengebühren ist gescheitert. Zum DEKT haben sich bisher ca. 80 Studierende angemeldet. Dies ist sehr viel weniger als zu den vergangenen Kirchentagen. Die Gründe liegen unter anderem am hohen Studiendruck.

T. Gieselmann berichtet von der Studierendenpfarrkonferenz: Die Tagung fand im CJD-Haus in Bonn statt. Das Haus ist komfortabel, bietet jedoch keine Räumlichkeiten für Andachten und steht solchen Tagungselementen kritisch gegenüber. Die Bundes-SPK hat zwei neue Mitglieder in ihr Präsidium gewählt, Sabine Nagel (Jena) und Michael Drees (Bochum). Peter Martins (Berlin) und Dietrich Spandick (Düsseldorf) sind ausgeschieden. Das Thema lautete „Der perfekte Student“. Nähere Informationen auf der Homepage der Bundes-ESG.

C. Lütke berichtet aus der ESG Bremen: Die SP lässt den Bundesrat grüßen. Sie hätte sich weiter reichende Beschlüsse der Bundes-SPK gewünscht.

A. Schöneck berichtet aus der ESG Marburg: Das Elisabeth-Jahr wurde in Marburg offiziell am vergangenen Wochenende eröffnet. Die ESG Marburg beteiligt sich in verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten

T. Gieselmann berichtet vom Forum 2: Die Veranstaltungen laufen bzw. Einladungen/Flyer wurden verschickt.

A. Reichert berichtet aus Forum 1: Das letzte Arbeitstreffen der AG Liederbuch fand in Halle (Saale) statt. Die AG Liederbuch hat das alphabetische Inhaltsverzeichnis fertig gestellt. Es ist auf der Homepage der Bundes ESG einzusehen unter:

http://www.bundes-esg.de/esg_downloads/ESG_Liederbuch_alphabetische_Liste.pdf

Kommentare sind ausdrücklich erwünscht.

A. Reichert berichtet von der AG Christliche Wissenschaftsethik: Das für Mai angekündigte Seminar findet statt. Demnächst gibt es einen Flyer für die Ausschreibung und Anmeldung.

A. Reichert berichtet aus der ESG-Berlin: Die Ausschreibung für die Besetzung der 2. landeskirchlichen Pfarrstelle für Studierendenseelsorge ist seit dem 28. März 2007 im Amtsblatt der EKBO veröffentlicht. Der SP Peter Martins wurde mit der Hochschulseelsorge an der Theologischen Fakultät der Humboldt Universität beauftragt, ihm wird dafür auch ein Raum zur Verfügung gestellt.

J. Zisterer berichtet aus der ESG-Trier: Die Einführung des neuen SP wird am 03. Juli ab 16 Uhr stattfinden. Der „Angebots-Charakter“ der ESG soll in seiner Vielfalt erhalten bleiben, allerdings wird von den Teilnehmenden mehr Übernahme von Verantwortung erwartet.

(Protokoll: A. Herrmann):

U. Falkenhagen berichtet aus der Geschäftsstelle (GS): Seminar in Amsterdam inhaltlich erfreulich. Zum Seminar -Darmstädter Wort , das sich auch inhaltlich mit Kirche der Zukunft beschäftigt, kommt T. Gundlach als Referent. U. Falkenhagen bittet darum, dieses Seminar in den Orts-ESGn bekannt zumachen.

In Berlin fand eine Festveranstaltung 50 Jahre KDV mit Margot Kässmann statt. Die Bundes ESG war mit einem Stand vertreten.

U. Falkenhagen wurde von der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) eingeladen, die Aufstockung 100%-Stelle in Magdeburg mit zu evaluieren. Aufgrund der hervorragenden Arbeit ist er optimistisch, dass eine richtungsweisende Evaluation zur Erhaltung der Stelle führen kann.

U. Falkenhagen hat eine Ausbildung zum Coach begonnen in der Bundesakademie für Kirche und Diakonie.

U. Falkenhagen informiert über das Verbändegespräch des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Die Förderung sowie die Beantragung von Programmmitteln wurde vereinfacht. Eine Beantragung ist weiter nur über die GS (Zentralstelle) möglich.

ESG e.V.: Es liegen keine Berichte vor.

U. Falkenhagen berichtet über die Furche: Es findet ein Aufbauworkcamp in Bad Saarow Juli-Anfang August statt. Weitere Gruppen können ab August thematisch und handwerklich dort arbeiten.

TOP 3 Verbandsarbeit /BV-Aufträge

Delegiertenversammlung der Evangelischen Akademikerschaft in Deutschland (EAiD): Diese findet vom 13. bis 15.04.07 in Fulda statt. Die Bundes- ESG kann nach der Absage von Tobias Bergmann eine neue Person delegieren. Alexander Reichert erklärt sich dazu bereit. Er

wird einstimmig delegiert. Der Landesverband Westfalen hat sich neuen Namen gegeben: Evangelisches Forum.

AbsolventInnennetzwerk: Ziel ist es, bis zum Kirchentag in Köln (Juni 2007) das Netzwerk betriebsbereit zu haben. Vorerst ist es für bis zu 500 Nutzer konzipiert. Grundsätzlich bestehen aber Erweiterungsmöglichkeiten.

Ende der Sitzung: 22.45 Uhr

Beginn der Sitzung am Samstag 31.03. um 10.10 Uhr

Zu Beginn hält A. Herrmann eine kurze Andacht.

(Protokoll: A. Schöneck)

TOP 3 Verbandsarbeit /BV-Aufträge (Fortsetzung)

Stand der Vorbereitungen zur BV 2007: Als Ort steht Wittenberg fest. Steffi Pohl vom Präsidium macht Themenvorschläge: 1. Klima, 2. Kirche der Zukunft. Sie sieht ein Problem: BV wird viele ESG- interne Entscheidungen treffen müssen, in sofern wird die zur Verfügung stehende Zeit für alles andere vermutlich sehr gering sein.

U. Falkenhagen unterbreitet den Vorschlag, Kirche der Zukunft & unsere Belange zu verbinden. Möglicherweise sollte die ViEva darüber beraten, welche Themen auf der Tagesordnung der BV stehen werden. Der ESG- Bundesrat sieht sich als Impulsgeber, nicht als entscheidende Instanz. Dr. M. Schlicht steht für kabarettistisches Programm zur Verfügung. A. Herrmann plädiert für ein nicht die Kirche betreffendes Thema, da ein solches erstens abschreckend wirken könnte und zweitens oft nicht mit der nötigen Schärfe diskutiert werden kann. Allerdings, so U. Falkenhagen, könnten zum Thema ‚Kirche der Freiheit‘ auch anschauliche Visionen bei Interessierten vorliegen. Als weitere Idee wird „einfacher Lebensstil“ angeführt, die ESG könnte also (alternative) Lebens- und Gesellschaftsmodelle der Zukunft entwickeln.

Es wird vorgeschlagen, die Debatte über Inhaltliches auf die nächste Bundesratssitzung zu verschieben. Dagegen wird angebracht, dass in den Orts-ESGn für die BV geworben werden muss, so dass es besser wäre, grobe Programmpunkte abgesteckt zu haben. Auch für die „ansätze“ wäre es von Vorteil, wenn Themen frühzeitig feststünden. Möglicherweise steht die Auswahl auch in Zusammenhang mit der GenSek-Anstellung.

Einstimmig wird beschlossen, folgenden Vorschlag an das Präsidium zu geben:

Die GenSek BewerberInnen werden zu einem festgelegten Thema referieren und sollen aufgefordert werden, am selben Tag für die Gestaltung von Arbeitsgruppen zur Verfügung zu stehen und eine Andacht zu halten. Samstag könnte die Wahl stattfinden. Das Thema soll bis zum 31. Mai gefunden werden (die Moderation übernimmt das BV-Präsidium und die GS, die Beteiligung von Bundesrats-Mitgliedern in der Diskussion ist ausdrücklich erwünscht. Wir gehen davon aus, dass erst über die Zukunft der ESG entschieden wird/worden ist, bevor wir die GenSek-Stelle besetzen.

Mandate und Gemeindebeitrag: Der Bundesrat setzt sich mit der Frage auseinander, sollen Delegierte aus ESGn, die keinen oder wenig Gemeindebeitrag gezahlt haben, auch Mandate bekommen? Die Bundesversammlung sollte darüber abstimmen. Ein entsprechender Antrag muss geschrieben werden. Eine Debatte über die Höhe des Betrages ist angestoßen: Ist jeder Beitrag ein Gemeindebeitrag? In der Grundordnung ist zwar geregelt, dass es einen gibt, die Höhe jedoch nicht. Die Geschäftsstelle sollte Buchungskosten eruieren, damit ein eventueller Mindestbeitrag festgelegt werden kann, woraufhin das Präsidium schlussendlich darüber

entscheiden soll. Weiterhin wird zu Bedenken gegeben, dass Demokratie nicht vom Geld abhängen soll, denn außerdem haben die Studierenden nicht immer Einfluss darauf, ob die StudierendenpfarrerInnen den Beitrag zahlen. Abermals wird Schluss der Debatte mit Verweis an das Präsidium beantragt. Bei der nächsten Sitzung soll dieses Thema mit dem Präsidium zusammen geklärt werden.

Die Sitzung wird um 11.30 Uhr für eine Pause unterbrochen.
Fortsetzung der Sitzung um 12.00 Uhr
(Protokoll: G. Löhr)

DEKT in Köln: Es wird informiert, dass die ESG in unterschiedlichen Bereichen auftritt: Markt der Möglichkeiten, ESG-Quartier, Veedel, Afrika-Zentrum. ÖA ist ganz wichtig (ausgelegte Werbung in allem was irgendwie ESG heißt, ist selbstverständlich auch für alle anderen ESG-Sachen). Die Standbeteiligung aller ESG-Gremien (ESG-Bundesrat, ViEva, etc.) auf dem Markt Möglichkeiten wird von der GS koordiniert. Eine inhaltliche ÖA (im Veedel, im ESG-Quartier) sollte konzipiert werden – „dort findet gemeinsames Leben statt, das ist Bundes-ESG“

TOP 4 Anstellung der/s neuen GenSek

Die Stelle der Generalsekretärin/ des Generalsekretärs der Bundes-ESG soll zum 01.01.2008 neu besetzt werden. Anhand einer Tischvorlage (siehe Anlage) werden die Änderungen/Ergänzungen durch das EKD-Kirchenamt diskutiert. Darauf wird in der Sitzung der Einleitungstext weitergehend geändert.

Alle Änderungen, im Folgenden, werden einstimmig angenommen:

- Die ESG ist der studentisch verwaltete Dachverband der etwa 140 Studierenden- und Hochschulgemeinden in Deutschland. Zum 01.01.2008 soll es unter Beibehaltung der Selbstständigkeit des Dachverbandes der ESG eine enge Kooperation mit der aej in Hannover geben. Der Dachverband stärkt die Verkündigung im Raum der Hochschule, unterstützt und vernetzt die evangelische Studierendenarbeit und fördert die konzeptionelle Arbeit der ESG Gemeinden. Die ESG versteht sich als Teil der Ökumene und legt Wert auf die Beteiligung von ausländischen Studierenden.

Das bereits beschlossene Auswahlverfahren sieht ein erweitertes Auswahlgremium bei den Bewerbungsgesprächen 25.06. in Fulda vor. Es sollen zwei weitere Bundesratsmandate vergeben werden. Es besteht Konsens, diese beiden Mandate mit Frauen zu besetzen. Es wird einstimmig beschlossen ein MitarbeiterInnenmandat und ein weiteres Bundesratsmandat zu vergeben:

Für das MitarbeiterInnenmandat werden folgende Kandidatinnen vorgeschlagen: Barbara Hilse, Christina Ayazi und Ulrike Kind. Bezüglich der Bundesratskandidatinnen werden Helene Seitz, Carina Lütke, und Sandra Gamisch vorgeschlagen.

Nach geheimer Abstimmung und zwei getrennten Wahlgängen gibt U. Falkenhagen folgendes Ergebnis bekannt: Gewählt: Barbara Hilse und Helene Seitz. Zu ihren jeweiligen Stellvertreterinnen sind gewählt: Christina Ayazi und Carina Lütke.

U. Falkenhagen informiert Barbara Hilse und Christina Ayazi: beide nehmen das Mandat an, ebenso C. Lütke.

A. Reichert informiert H. Seitz. Sie wird sich dazu gegenüber U. Falkenhagen im Laufe der nächsten Woche äußern.

*Unterbrechung der Sitzung um 13.20 Uhr zur Mittagspause
Fortsetzung der Sitzung um 14.30 Uhr*

TOP 5 Verhandlungen mit der aej

U. Falkenhagen und T. Gieselmann geben einen Bericht vom letzten Treffen der Strategiegruppe und vom Treffen der Verhandlungsgruppe am 27.03.07. Die Ergebnisse werden anschließend beraten:

Die Strategiegruppentreffen sind in der Terminkoordination weiterhin sehr schwierig, so hat sich ein Teil der Strategiegruppe während der SPK mit weitergehenden Stellenszenarien auseinandergesetzt. Die GS-MitarbeiterInnen wurden ebenfalls informiert und diskutieren konstruktiv mit. Dabei ist eine hohe Solidarität der MitarbeiterInnen untereinander festzustellen. Es herrscht eine gute Atmosphäre bei den Verhandlungsgesprächen.

Wichtig in Personalfragen ist die Finanzierbarkeit (mit den vorhandenen Mitteln): solange die gewährleistet ist, können wir unsere Ideen auch durchsetzen. Es wurden Verhandlungsthemen für die nächsten Sitzungen abgesteckt: z.B.: Autonomie ESG-Verein.

Des Weiteren werden folgende Fragen erörtert:

Wo ist der neue VWR angesiedelt? Welche Aufgabe hat er? Steuerung der Kooperation!

Deshalb Konsens innerhalb des Gremiums, wenn dieser nicht möglich ist

Spitzengespräch (ESG-Bundesrat und aej-Vorstand). Eine wichtige Grundfrage ist, welche Steuerungsmittel brauchen wir als ESG innerhalb der aej? Bekommen wir eine Zusage der EKD, dass der ESG-Dachverband die anerkannte Vertretung der Orts-ESGn an der Hochschule ist?

Wir brauchen eine Positiv-Liste von Rechten, die wir ‚behalten‘ wollen. Alle ESG-Bundesratsmitglieder sind aufgerufen, gemeinsam mit der Verhandlungsgruppe solche ‚Rechte‘ zu sammeln. Rückmeldungen werden bis 14.04.07 an T. Gieselmann erbeten.

Folgendes wird für die BV vermerkt:

Es sollte nochmals geprüft werden, welche Folgen eine Mitgliedschaft bei der aej hätten. Ist das bei juristischen Fragestellungen erleichternd? Dafür soll ein Jurist gefragt werden.

Allen MitarbeiterInnen der GS, die verabschiedet werden sollen, soll gebührend für ihr großartiges Engagement gedankt werden.

A. Herrmann verlässt die Sitzung um 16.30 Uhr

Der ESG-Bundesrat beauftragt die Strategiegruppe, fähige Modelle zu entwerfen die eine Teilung der Rechts- bzw. Anstellungsträgerschaft von anderen Rechten wie z.B.: Namensrecht, Mitgliedschaftsrechte, Vertragsrechte, etc. möglich macht. Wir benötigen einen starken Verband, mittelfristig sind Strategien zu entwickeln.

T. Gieselmann stellt den Antrag, dazu einen Ausschuss einzuberufen. Unter TOP 7 wird dieser beraten und darüber abgestimmt.

(Protokoll: T. Gieselmann)

I. Mickuteit kommt um 18.00 Uhr zur Sitzung

TOP 6 Jahresplanung ESG-Bundesrat

Zu folgenden Veranstaltungen delegieren wir Personen:

Workcamp Bad Saarow: 13.7. - 3.8.07 Bundesratsmitglieder und -stellvertretende werden zur Teilnahme aufgefordert

Einführungstagung der neuen SP in Brandenburg/ Havel 27. - 30.8.07:G. Löhr sagt unter Vorbehalt zu. H. Seitz wird durch A. Reichert angefragt.

McPlanet Kongress TU Berlin 4.- 6.5.: H. Seitz und C. Ritter werden durch A. Reichert angefragt.

Teilnahme an der Demonstration in Rostock zum G8 Gipfel 2.6.07: U. Falkenhagen stellt den Kontakt zur ESG Rostock her.

Visionen und Träume von der Ratsarbeit

Die anwesenden ESG-Bundesratmitglieder und StellvertreterInnen stellen ihre Visionen und Träume dar.

Die Ergebnisse sollen zusammen getragen und anonymisiert als Information an die ViEva gegeben werden. A. Reichert erledigt dies.

Johannes von Knorre und Christine Heym kommen zur Sitzung 18.50 Uhr

J. von Knorre berichtet von der ViEva anhand einer Vorlage (siehe Anlage)

Ende des zweiten Sitzungstages um 19.35 Uhr.

Der dritte Sitzungstag (01.04.) beginnt mit einer Andacht von A. Reichert

Fortführung der Sitzung am Sonntag, 1. April 2007 um 10.00 Uhr

Anwesende: siehe Seite 1 (außer A. Herrmann)

(Protokoll: C. Lütke)

TOP 9 Sonstiges

U. Falkenhagen verliert eine E-Mail an die Geschäftsstelle von Frau Dr. A. Ellendt: Bitte um Förderung des Seminars „Leben führen - Lebensführerschaft“ vom 2. - 4. November 2007. Da die Jahresplanung bereits abgeschlossen ist, wird vorgeschlagen, das Seminar auf die Warteliste zu setzen. Es kann von der Bundes-ESG bezuschusst werden, wenn bereits beschlossene Veranstaltungen ausfallen.

Eliteförderung und der Elitegedanke werden diskutiert. Der ESG- Bundesrat begrüßt die Aufstockung des Etats des Studienwerkes Villigst, aber bedauert gleichzeitig die Mittelkürzungen an anderer Stelle der Studierendenarbeit. Es wäre wünschenswert, mit einem Stipendium nicht nur die Vergabe finanzieller Mittel sondern auch die stärkere Vermittlung evangelischer Inhalte zu verbinden. Es soll bei StipendiatenInnen in den Orts-ESGn Leipzig und Halle angefragt werden, ob sie auf der nächsten BV über Villigst informieren würden (z.B. in Form eines Info-Standes). Es könnte überlegt werden, von Seiten der ESG Fördergelder für die Arbeit an bestimmten Themenbereichen zu vergeben. Hierüber kann auf der nächsten ESG-Bundesratssitzung weiter diskutiert werden.

Die besondere Position der SPK zwischen ESG und EKD wird thematisiert. Die sich im Rahmen der Kooperation evtl. verändernde Rolle der SPK innerhalb der ESG wird angesprochen. Wir stellen fest, dass während des Jahres wenig direkter Austausch zwischen den Gremien zustande kommt. Zur übernächsten Ratssitzung (September in Köln) werden Mitglieder des SPK-Präsidiums eingeladen.

TOP 7 Anträge

Antrag von U. Falkenhagen: Der Bundesrat möge sich die vorliegende Stellungnahme des Forum Hochschule und Kirche zur Förderung der Chancengleichheit und familienpolitischen Ausgeglichenheit in der BAföG-Novelle zueigen machen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag von T. Gieselmann: Der Bundesrat möge einen Ausschuss zur zukünftigen Stellung des ESG e.V. einrichten. Die Benennung von Mitgliedern dieses Ausschusses kann vertagt werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 8 Vorbereitung der nächsten ESG-Bundesratssitzung (Heidelberg 29.06. - 01.07.07)

A. Herrmann übernimmt die Organisation vor Ort. C. Lütke bereitet die Sitzung inhaltlich vor. Sollte sie an dem Termin nicht anwesend sein, wird T. Gieselmann dies übernehmen.

Die Aufgaben (To Do)- Liste wird verlesen.

J. Zisterer schließt die Sitzung um 11.30 Uhr.

Dieses Protokoll wurde im E-Mail-Verfahren am 12.04.07 beschlossen